



DORFMODERATION ENSPEL

ERGEBNISPROTOKOLL JUGENDWORKSHOP

Einladung

Jugendworkshop

im Rahmen der Dorfmoderation
für Jugendliche im Alter
von 13 bis 18+ Jahren



Gestalte dein Dorf mit!

Im Rahmen der Dorfmoderation möchten die Ortsgemeinde und das Planungsbüro gemeinsam mit EUCH etwas für EUCH bewegen.

Was gefällt dir gut? Wo hältst du dich gerne auf?

Was stört dich? Was wünschst du dir im Dorf?

Mach mit und sag uns deine Meinung!

Donnerstag, 10. März

18:00 bis ca. 19:30 Uhr

im Jugendraum in der Stöffelhalle



Es laden ein:

Ortsgemeinde Enspel

Büro RU-PLAN Redlin + Renz

Bring zum Treffen bitte deine Maske mit!

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Dieter Wisser
- Begrüßung und Vorstellung des Moderationsteams durch Vanessa Roth vom Büro RU-PLAN Redlin + Renz
- Vorstellung von Hannah Horsch, Mitarbeiterin des Jugendzentrums Westerbург
- Sammlung der negativen und positiven Aspekte / Ideensammlung

BEGRÜSSUNG

Zu Beginn des Jugendworkshops begrüßte Herr Ortsbürgermeister Dieter Wisser alle Teilnehmenden. Es waren zwei männliche **Jugendliche im Alter von 13 und 20 Jahren** von Enspel erschienen.

Auch Frau Roth begrüßte die Jugendlichen und stellte das Moderationsteam vor. Danach wurde eine schnelle Vorstellungsrunde der Jugendlichen durchgeführt. Anschließend erklärte Frau Roth den Teilnehmenden den Anlass des Treffens. Sie motivierte die Jugendlichen, ihre Kreativität und ihr Engagement in die Dorfentwicklung von Enspel einzubringen. Sie betonte, dass dem Moderationsteam und der Ortsgemeinde die Meinung der Jugendlichen wichtig ist. Die Ortsgemeinde möchte, dass sich die Jugendlichen im Dorf wohlfühlen. Daher soll gemeinsam mit ihnen ein lebenswertes und zukunftsfähiges Dorf für sie gestaltet werden.


SAMMLUNG DER NEGATIVEN UND POSITIVEN ASPEKTE / IDEENSAMMLUNG


Um locker in die Gesprächsrunde einzusteigen, fragte das Moderationsteam die Jugendlichen zunächst, welchen Freizeitaktivitäten sie im Dorf nachgehen und in welchen Vereinen sie tätig sind. Der eine Teilnehmende ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und war zuvor schon in der Jugendfeuerwehr aktiv. Er nutzt den Jugendraum mit seinen Freunden regelmäßig, vor allem an den Wochenenden. Der andere Teilnehmende berichtete, dass er mit seinen Freunden oft mit dem Fahrrad im Dorf unterwegs ist und sie sich auf dem Spielplatz aufhalten. Als Gründe, warum sie sich nicht (noch mehr) in den Dorfvereinen einbringen, nannten sie zu wenig Zeit.

Frau Geibert, Betreuerin des Jugendraums, berichtete, welche Aktionen es früher im Jugendraum gab. Es sei das Ziel der Ortsgemeinde, den Jugendraum demnächst mit einer neuen Generation wiederzubeleben. Weiter erzählte sie, dass es in Enspel für Jugendliche nur die Angebote im Bereich Sport und Feuerwehr gebe. Die Kindertanzgruppe werde hauptsächlich von Mädchen genutzt. Darüber hinaus fehle es an Angeboten. Des Weiteren seien beim Dorfkarneval – vor der Coronazeit – einige Kinder und Jugendliche in Form von Sketchen aktiv gewesen.

Als nächstes ging es um die Angebote der Verbandsgemeinde. Keiner der Teilnehmenden – und soweit ihnen bekannt auch niemand in ihren Freundeskreisen – hat das Jugendzentrum in Westerburg je genutzt. Als Gründe dafür nannten sie wieder den Zeitmangel, aber auch kein Bedürfnis danach, da es den Jugendraum in Enspel gibt. Außerdem seien betreute Aktivitäten für sie nicht von Belang. Frau Horsch berichtete den Jugendlichen von den verschiedenen Räumlichkeiten und vielseitigen Angeboten des Jugendzentrums. Ausführliche Informationen sind unter <https://www.juz-westerburg.com/index.php> zu finden. Darüber hinaus bot sie der Ortsgemeinde Unterstützung bei der Wiederbelebung des Jugendraumes an.

Anschließend folgte die **Sammlung der negativen und positiven Aspekte** von Enspel. Die Antworten der Jugendlichen – ergänzt durch Vorschläge von Frau Geibert – wurden auf pinken und grünen Zetteln notiert und an eine Tafel geheftet (siehe Foto im Anhang). Die beiden nachfolgenden Tabellen stellen die Nennungen der Jugendlichen dar.

 Was ist nicht so toll in Enspel? Was funktioniert nicht im Dorf? Was stört euch? Wo ist es gefährlich?
<u>Jugendraum</u> <ul style="list-style-type: none">• WLAN-Anschluss verlegen bzw. zweiten Anschluss herstellen• Strom im Nebenraum funktioniert nicht• Boden ist teilweise kaputt (Fugen)• Offenes Stromkabel bei den Toiletten• Griff und Schnapper an der Eingangstür kaputt• Licht über der Theke kaputt• Mangelnde Sauberkeit
<u>Spielplatz an der Blockhütte</u> <ul style="list-style-type: none">• Konflikte zwischen Blockhütte und Spielplatz (hauptsächlich bei Feiern)• Scherben

 Was gefällt euch gut in Enspel? Was funktioniert gut im Dorf? Was soll erhalten bleiben? Wo haltet ihr euch gerne auf?
<ul style="list-style-type: none">• Jugendraum = Freiheit und neutraler Ort
<ul style="list-style-type: none">• Beide Spielplätze• Bolzplatz und Torwand• Basketballkorb
<ul style="list-style-type: none">• Stöffelpark
<ul style="list-style-type: none">• Veranstaltungen im Stöffelpark• Karneval

Nachdem der aktuelle Zustand von Enspel besprochen wurde, erfolgte eine **Sammlung der Wünsche und Ideen** der Jugendlichen – ergänzt durch Vorschläge von Frau Geibert (siehe Foto im Anhang).

Wie stellt ihr euch euer Leben im Dorf in naher Zukunft vor?
Was ist eurer Meinung nach wichtig für die Zukunft des Dorfes?
Was fehlt euch im Dorf?
Was braucht ihr im Dorf?
Was wünscht ihr euch im Dorf?
Wie können die genannten negativen Aspekte verbessert werden?

Jugendraum

- Zweiter WLAN-Anschluss *
 - WLAN-Anschluss prüfen (und verbessern) *
 - Kurzzeitiges gutes WLAN für LAN-Party
 - Funktionierender Strom im Nebenraum *
 - Haken für Handtücher bei den Toiletten
 - Abschließbarer Schrank
 - Außenbereich gestalten
 - Zusätzlicher Ausgang zum Außenbereich, rollbare Treppe?
 - Nach Aufenthalt IMMER aufräumen
 - Gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme
- **gemeinsames Gespräch Jugendliche, Ortsgemeinde und Jugendpflege der VG**

Spielplatz an der Blockhütte

- Tischtennisplatte
- Zaun zum Wald erhöhen

Bolzplatz

- Neue Netze für die Fußballtore
- Torwand reparieren

Wie oben bereits beschrieben, liegen die Interessen der beiden Teilnehmenden in unterschiedlichen Bereichen. Für den 13-Jährigen sind die Verbesserungen auf dem Spielplatz am wichtigsten. Für den 20-Jährigen liegt die Priorität auf der technischen Aufrüstung des Jugendraumes (siehe * in der obigen Tabelle).

WEITERE VORGEHENSWEISE UND TERMINE

Den Jugendlichen wurde erklärt, dass es das Ziel ist, aus den genannten Problemen und Ideen konkrete Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Die Ergebnisse des Jugendworkshops werden in den nächsten Treffen mit den Erwachsenen vorgestellt und weiterbearbeitet.

Wenn es zukünftig weitere Anliegen gibt, hat Herr Ortsbürgermeister Dieter Wisser ein offenes Ohr für die Jugendlichen.

Die Moderatorinnen motivierten die Jugendlichen, sich auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses miteinzubringen. Sie wiesen auf die nächste Veranstaltung im Rahmen der Dorfmoderation hin. Es wäre sehr schön, wenn die Teilnehmenden und noch weitere Jugendliche die Projektideen mit voranbringen würden.

ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Wisser erneut das Wort. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die Teilnahme am Workshop.

Protokoll erstellt durch:

Vanessa Roth
Dorfplanerin (B. Sc. Geografie)

Dreikirchen, 17.03.2022



RU-PLAN Redlin + Renz

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen

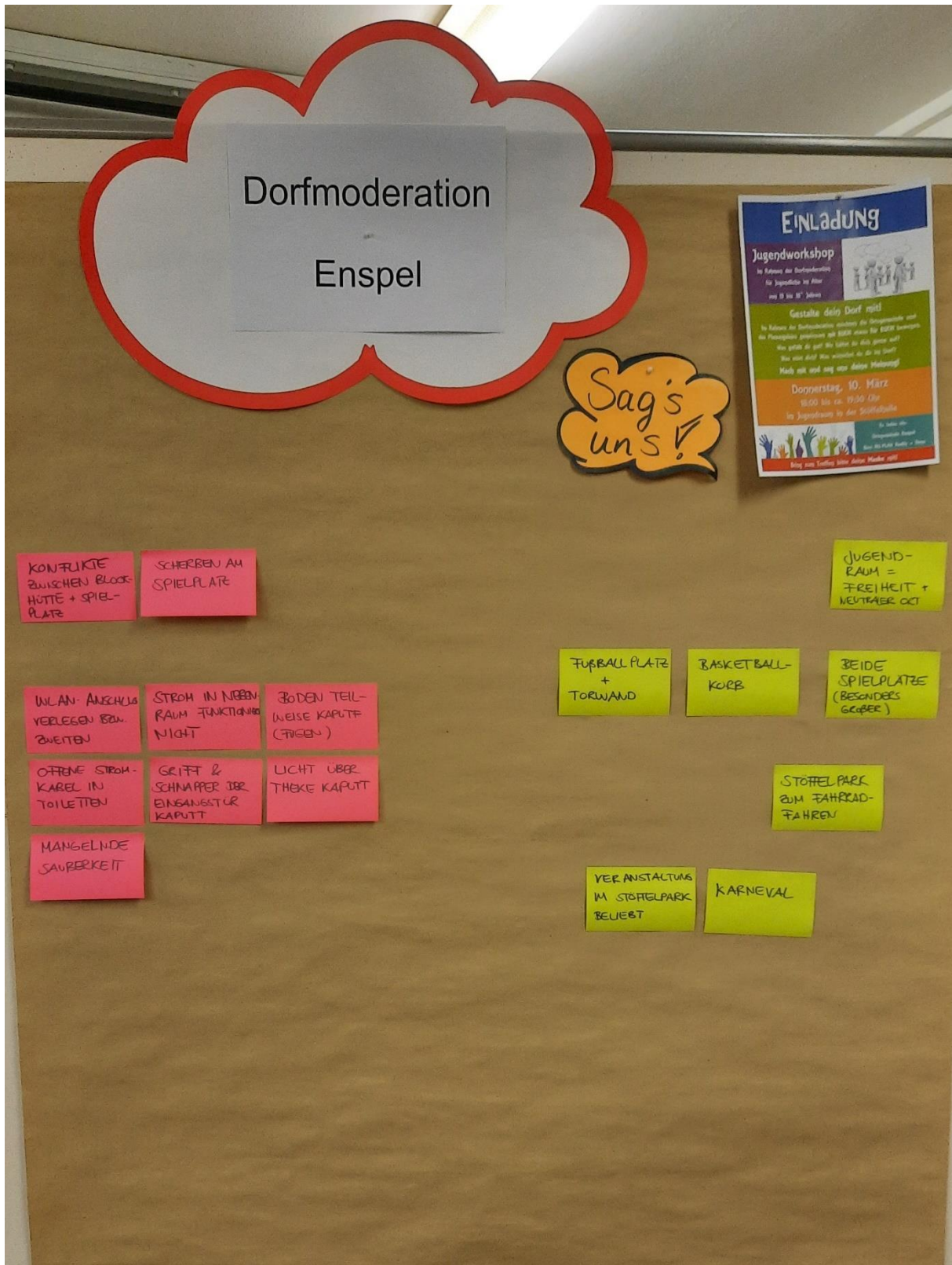
Telefon: 06435 / 5090-0

E-Mail: info@ru-plan.de

Internet: www.dorfagentur.de

www.ru-plan.de

PLAKATÜBERSICHT DER POSITIVEN UND NEGATIVEN ASPEKTE



PLAKATÜBERSICHT DER WÜNSCHE

